

Münzen- und Medaillen-Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **42 (1933)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-SAMMLUNG

Der Zuwachs der Münzen- und Medaillensammlung beträgt nur 30 Stück, wovon 20 Geschenke und Ueberweisungen bilden. Das bedeutendste Stück ist ein merovingischer Goldtremissis mit Angabe des Prägeortes Vindonissa, eine Münze von grösster Seltenheit. Zusammen mit einem Goldtriens unbekannter Prägestelle, der in Plan-les-Ouates bei Genf gefunden wurde, bildet er eine erfreuliche Vermehrung unserer noch sehr kleinen Sammlung frühmittelalterlicher Gepräge.

Unter den römischen Münzen ist ein in Zürich 8 gefundenes Mittelstück des Severus Alexander bemerkenswert (Geschenk von Herrn Tanner, Zürich). Aus Grabungen im Amphitheater bei Windisch überwies uns das Vindonissa-Museum 17 meist schlecht erhaltene Bronzemünzen der Kaiserzeit.

Auch unter den späteren Münzen befinden sich einige Erwerbungen, die unsere Bestände in erwünschter Weise ergänzen. Es seien folgende genannt:

Zürich: Halber Batzen ohne Jahr, von Gutenson, unpubliziert.

Basel: Guldentaler 1588, aus diesem Jahr sonst unbekannt.

Drei Dukaten ohne Jahr.

Haldenstein: Leichter Dicken des Thomas von Ehrenfels, o. J.

Einsiedeln Abtei: Schwerer Dukat 1786.

Genf: Goldabschlag von zwei Quarts 1754.

Für die Medaillensammlung sind nur vier Neueingänge zu verzeichnen. Es sind dies: Ein Bleiabschlag eines Patenpfennigs mit Bild des J. H. Funk 1612, eine bleierne Medaille des Comte d'Artois, colonel Général des Suisses et Grisons 1772, die Medaille der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft 1933 (Geschenk von Herrn Nationalrat K. Muheim, Altdorf) und die zum 100jährigen Jubiläum der Schweizerischen Offiziersgesellschaft geprägte Medaille, ein Geschenk der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich.